

Die Nachtigallen singen, der Mai ist froh erwacht

T.: aus "Marienlieder zur Feier der Maiandacht" von Guido Görres, München 1853

M.: aus "3 Marienlieder" von Pater Arsenius Niedrist, Innsbruck 1891



Die Nach-ti-gal-len sin-gen, der Mai ist froh er-wacht, drum



wol-len wir dir brin-gen, was uns der Mai ge-bracht, drum wol-len wir dir



brin-gen, was uns der Mai ge-bracht, und hier zu dei-nen Fü-ßen mit



Blu-men dich be-grü-ßen, Ma-ri-a, Ma-ri-a, Ma-ri-a, o Ma-



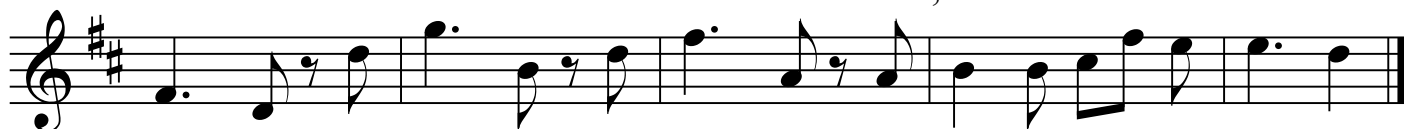
ri-a! O Jung-frau, dein Er-bar-men ver-schmäht die Blu-men



nicht, die dir die Hand des Ar-men zum Kran-ze lie-bend



flucht. Du hörst den Ruf der Schmer-zen, drum ru-fen wir von



Her-zen: Ma-ri-a, Ma-ri-a, Ma-ri-a, o Ma-ri-a!

2. Wir bringen dir die Blüten für unser Herz als Pfand,
o wolle uns behüten mit treuer Mutterhand,
daß wir in deinem Schoße erblühen gleich der Rose, Maria, o Maria!
O du, in Gottes Garten als Gärtnerin bestellt,
beschirm uns vor den harten Gefahren dieser Welt,
daß uns der Feind nicht schade im Schatten deiner Gnade, Maria, o Maria!
3. Maria, Gnadenbronne, betaue unser Herz,
du klare Himmelssonne, verkläre Lust und Schmerz,
Und laß uns, eh wir sterben, den Himmelsgarten erben, Maria, o Maria!
Und wenn auf deinen Auen der Himmelsmai erblüht,
o Jungfrau der Jungfrauen, sei gnadenvoll bemüht,
daß wir mit Maienzweigen dann singen in dem Reigen: Maria, o Maria!